



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Leben und Thaten des jetzt regierenden Pabsts und aller  
lebenden Cardinäle der Römischen Catholischen Kirche**

**Ranft, Michael**

**Hamburg [u.a.], 1743**

**VD18 13965891**

XIX. Petrus Ludovicus Caraffa, ein Neapolitaner.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65433)

Sachen nicht nur von ziemlicher Erfahrung sey, sondern auch eine grosse Geschicklichkeit besitze.

## XIX.

## Petrus Ludovicus Caraffa, ein Neapolitaner.

geb. 1677. Card. 1728.

Dieser Cardinal stammt aus dem weitläuffigen, sehr alten und berühmten Neapolitanischen Geschlechte Caraffa her, und ist ein Sohn Francisci Mariæ Caraffa, Fürstens von Belvedere und Johannæ Grimaldi, des Fürstens von Gerace Tochter, von welcher er den 4. Jul. 1677. zur Welt geboren worden. Sein ältester Bruder, Carolus Caraffa, folgte dem Vater in dessen Titeln und Güthern, der jüngste Bruder aber, Tiberius, ein Maltheser-Ritter, hatte im Sept. 1723. das Unglück, daß er zu Madrid im Wasser umkam. Unser Petrus Ludovicus war der mittelste unter seinen Brüdern. Er legte sich auf das Studiren, und hatte die Absicht, mit der Zeit ein grosser Prälate und Bischoff zu werden.

Er begab sich zu dem Ende nach Rom, und weil er reich und von vornehmen Stande war, fiel es ihm nicht schwer, an dem Päpstlichen Hofe zu verschiedenen Aemtern und Bedienungen zu gelangen. Im Jahr 1701. ward er  
Vices

Vice-Legat zu Urbino, 1703. Gouverneur zu Camerino, und 1708. Gouverneur zu Ancona. Im Jahr 1712. ernannte ihn der Pabst zum Nuncio nach Florenz, wohin er sich aber erst im folgenden Jahre begab, nachdem er den 27. Mart. zum Erzbischoff von Larissa erklärt worden. Im Jahr 1716 erhielt er die reiche Commende von dem heiligen Geiste zu Rom, und 1717. wurde er an des verstorbenen Herrn Cavallieri Stelle Secretarius bey der Congregation de propaganda fide, welches Amt er zwar im Jahr 1719. freywillig wieder niederlegte, solches aber von Innocentio XIII. im Jahr 1721. von neuem annahm, auch darinnen von Benedicto XIII. an. 1724. bestätigt wurde.

Nicht lange nach Benedicti XIII. Erhebung that er eine Reise nach Neapolis, um mit seinem Vetter, dem Cardinal Pignatelli, wegen Abtretung des Erzbisthums Neapolis gehörige Abrede zu nehmen, da denn indessen Herr Passionei sein Secretariat verwaltete. Nach seiner Zurückkunft wurde er an des Herrn Petra Stelle, der zur Cardinals. Würde gelangte, Secretarius bey der wichtigen Congregation von den Bischöffen und Regularen, ingleichen Consultor der Inquisition, welchen Aemtern er bis den 20. Sept. 1728. da er zur Cardinals. Würde erhoben wurde, mit allem Ruhme vorstunde. Der Pabst hatte ihn schon den 30. April vorher, da er sieben Prälaten mit dem geistlichen Purpur beehret, in petto

E e                      darzu

Darzu creiret, machte aber solches anieho erst bekannt. Er bekam den 15. Nov. bey Eröffnung des Mundes den Priester-Titel S. Laurentii in pane & perna, den er nachgehends mit dem von S. Prisca verwechselt, und wurde ein Mitglied von denen Congregationen der Bischöffe und Regularen, der Fortpflanzung des Glaubens, des Indicis, der Regular-Disciplin, der Ceremonien und Der Signatura Gratia.

Er hatte keine sonderliche Lust, seine Zeit am Päpstlichen Hofe zuzubringen, sondern hätte gerne gesehen, wenn er das Erzbisthum zu Neapolis, oder wenigstens das Erzbisthum zu Capua hätte bekommen können. Alleine obgleich beyde damahlige Erzbischöffe, die Cardinale Pignatelli und Carraccioli, geneigt waren, ihm, als ihrem Better, ihr Erzbisthum abzutreten, so wolte es doch der Pabst bey beyden nicht vor genehm halten. Sonderlich hätte es der Cardinal Pignatelli gerne gesehen, wenn er ihm im Jahr 1726. die Erzbischöfliche Würde zu Neapolis zuschanzen können, weil er damahls gesonnen war, nach Rom zu ziehen und das neu-erhaltene Decanat des heiligen Collegii, sammt denen damit verknüpfften Bisthümern Ostia und Velletri, in Besitz zu nehmen. Alleine da man ihm unter dieser Bedingung nicht zugestehen wolte, das Erzbisthum zu resigniren, überließ er die Verwaltung des gedachten Decanats sammt den ge-  
dacht.

Dachten Bisthümern dem Cardinal Barberini, und blieb zu Neapolis.

Im Jahr 1730. wohnte der Cardinal Caraffa zum ersten mahle dem Conclavi bey, und halff Pabst Clementem XII. erwählen. Er hielt sich zwar zu der Kayserlichen Parthey, war aber auch als eine Creatur Benedicti XII. der Sardinischen nicht entgegen. Vor seine eigene Person kam er wenig in Vorschlag. Ob er damahls noch nicht alt genug zu dieser Würde gewesen, oder die Cardinäle sich vor seiner allzu weitläufftigen Verwandtschaft gesüchtet, oder ihm vielleicht sonst noch einige Eigenschaften, die von Pabstmäßigen Cardinälen unumgänglich erfordert werden, gefehlet, kan man in Ermangelung genauerer Nachricht nicht sagen. Denn ob man ihm gleich den Ruhm eines sowohl gelehrten als geschickten Prälatens nicht abspricht, so steht es doch dahin, ob sein Naturell so beschaffen sey, wie man es bey einem Pabste zu seyn wünschet. Und dieses hat man auch in dem letztern Conclavi 1740. geargwohnet, weil er in demselben eben so wenig, als in dem vorigen, in Vorschlag gebracht worden. Er hatte in solchem die 33ste Stelle inne, die die Cardinäle Alberoni und Cenci zu Nachbarn hatte, und war nebst denen Cardinälen Borghese und Alex. Albanî, zur Aufsicht über die Reinigkeit und Clausur desselben bestellt, er hat aber die ganze Zeit über, da solches gewähret, von sich zu reden keinen Anlaß gegeben.

Er lebt beständig zu Rom, ob er gleich daselbst kein öffentliches Amt bekleidet. Den 16. Sept. 1740. erhielt er das Bisthum Albano, Krafft dessen er in die Ordnung der Cardinal-Bischöffe trat. Vormahls war er ein treuer Anhänger des Hauses Oesterreich, seit dem aber der Spanische Infant, Don Carlos, den Thron von beyden Sicilien besizet, hat er es mit der Spanischen Parthey gehalten. Im Jahr 1738. hatte er die Ehre, der jungen Königin von beyden Sicilien auf ihrer Reise durch den Kirchen-Staat seine Aufwartung zu machen. Er soll ein grosser Beförderer derer gelehrten Wissenschaften seyn, welches unter andern aus der Sammlung dererjenigen Orientalischen Manuscripte erhellet, die er vor einigen Jahren in die Vaticanische Bibliothek geschencket, nachdem er solche mit vieler Mühe und Kosten an sich gebracht hatte.

## XX.

## Josephus Accoramboni, von Norcia.

geb. 1672. Card. 1728.

Er ist aus einem guten Adelichen Geschlechte in dem Herzogthum Spoleto entsprossen, und in der alten Stadt Norcia den 24. Sept. 1672. zur Welt gebohren worden. Sein Vater führte den Titel eines Marchese, welchen